

Ein opulentes Bühnenbild von Robin Rhode zeigt die Grenzüberschreitungen von Leif Ove Andsnes' Idee, Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ neu zu interpretieren.
Foto: EMI Classics

Künstlerische Grenzen überschreiten Leif Ove Andsnes im Bilderrausch nach Mussorgsky

Gehört von: Carsten Dürer

Der Norweger Leif Ove Andsnes ist einer der Pianisten, die neben den alltäglichen Konzerten immer auch auf der Suche nach Neuem sind, die auch neue Ausdruckswelten suchen, um ihrer Musik eine andere Ebene beizufügen. Als er mit dem Tenor Ian Bostridge ein Schubert-Projekt konzeptionierte, hat er das Liedschaffen und die Klaviermusik des frühen Klassikers in einen Dialog gesetzt. In seinem Festival im norwegischen Risør (das er immer noch als Co-Direktor leitet) hat er immer wieder Ideen verwirklicht, die über das rein Kammermusikalische hinausgehen. Nun aber geht Leif Ove Andsnes einen Schritt weiter.

Mit „Pictures Reframed“ hat er gemeinsam mit dem im südafrikanischen Kapstadt geborenen Street-Art- und Aktions-Künstler Robin Rhode ein multimediales Projekt geschaffen, das Modest Mussorgskys Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ in ein neues und spannendes Bilderfest verwandelt.



Robin Rhodes
Foto: EMI Classics

„Robin Rhode und ich haben uns auf eine ganz neue Annäherung eingelassen, auf ein fantastisches Abenteuer – nicht ohne Risiken, aber Risiken, die es wert sind, dass man sie einght“, sagt der Pianist. Der Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ ist einer der berühmtesten Klavierzyklen der Welt. Seit Mussorgky 1874 diesen Zyklus als Erinnerung an den Maler Viktor Hartmann und dessen Gemäldearbeiten schrieb, haben sich zahllose Interpreten und Komponisten dieses Zyklus immer wieder angenommen – und ihn bearbeitet, so beispielsweise Ravel oder Stokowski durch ihre Orchestrierungen.

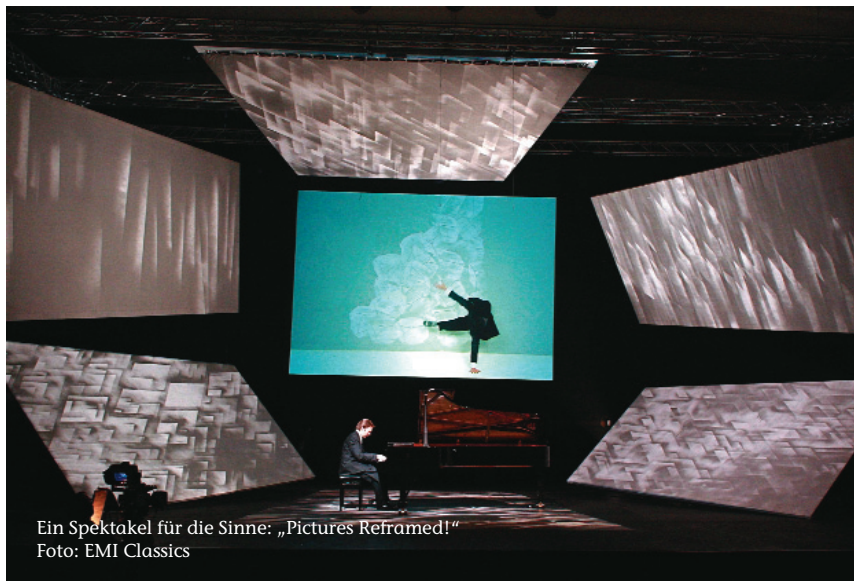
Kein Wunder, dass dieser so bunte und in seinen Charakterdarstellungen facettenreiche Zyklus auch Leif Ove Andsnes gereizt hat, etwas vollkommen Neues auszuprobieren. Wie gesagt, ist der 32-jährige Robin Rhodes Aktions-Künstler, benötigt also den entsprechenden Raum und die entsprechende Inspiration von außen, um seine Kunst ausüben zu können. Und so ging er mit Andsnes auf die Suche nach den richtigen und zu den jeweiligen Stücken des Zyklus passenden Locations. Das alles hat ein Kamerateam auf DVD festgehalten, so dass man nicht nur die Musik, sondern auch die Kunst erleben kann. Ob Rhodes nun einen imaginären Konzertflügel an eine Hauswand sprayt und Andsnes darauf spielt, ob er eine Collage anfertigt, in der ein Mann in der „Promenade“ vor einer Wand einherschreitet oder sich vollkommen andere visuelle Idee ausdenkt, alles gipfelt in einem leeren Schiffsdock, in das ein alter Konzertflügel gestellt wird und wo Andsnes beginnt „Das große Tor von Kiew“ zu spielen. Als metaphorische Vision eines „Endes“ werden die Schleusen des Docks geöffnet und der riesige „Raum“ wird mit Wasser geflutet, noch während der Pianist spielt. Ein phänomenales Spektakel. Die Musik steht dennoch als Quelle der Inspiration immer im Vordergrund, Andsnes spielt überzeugend und beherzt – selbst unter eigenwilligen Umständen – auch wenn der Klavierklang im Studio nachproduziert wurde. Die Grundidee, den Horizont

der Musik sowie der darstellenden Kunst jeweils zu erweitern und auch verschwimmen zu lassen, ist hier begeisternd gelungen: Multimedia im besten Sinne des Wortes – Ansprache von mehreren Sinnen in großartiger Art.

Natürlich benötigt solch ein großes Projekt nicht nur ein Label wie EMI Classics, sondern auch einen guten Sponsor. In dem norwegischen Ölkonzern StatoilHydro hat Leif Ove Andsnes einen Partner gefunden, der als Hauptsponsor auftritt.

Und das Beste kommt noch: Die Einspielung von Mussorgskys „Bildern“ mit Leif Ove Andsnes wird es natürlich als CD und DVD gemeinsam ab Oktober dieses Jahres geben. Doch auch live werden die beiden Künstler das Projekt „Pictures Reframed“ auf die Bühne stellen. Nachdem die Premiere am 13. und 14. November im New Yorker Lincoln Center mit einer sich anschließenden Tour durch die USA stattfinden wird, wird es auch einige Deutschland-Termine geben. So am 1. 12. im Hamburger „Kampnagel“, am 2. 12. im Münchner Prinzregententheater, am 9. 12. im Berliner „Radial System“ (mit gleich zwei Konzerten um 18:30 und um 21:00 Uhr) sowie am 20. 12., in der Kölner Philharmonie. Während der Live-Show werden nicht nur Einspielungen der DVD auf Großbildleinwand zu sehen sein, sondern Andsnes wird auch innerhalb einer Video-Installation sitzen, um die „Bilder einer Ausstellung“ zu spielen. Man sollte sich also bald schon um Karten kümmern, denn dieses multimediale Erlebnis wird so schnell sicherlich nicht wiederholt.

Zudem gibt es noch eine Luxus-Edition von EMI Classics, mit CD, DVD und einem Buch, das einem



Ein Spektakel für die Sinne: „Pictures Reframed!“
Foto: EMI Classics

Ausstellungskatalog ähnelt und das viele Abbildungen bereithält. Und ganz nebenbei bemerkt: Auf der CD sind auch noch weitere Stücke von Mussorgsky zu hören sowie Robert Schumanns „Kinderszenen“.

Leif Ove Andsnes und Robin Rhode

Pictures Reframed

Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung & andere Klavierwerke

Robert Schumann: Kinderszenen

CD 50999 6983602 2

Buch mit CD & DVD 50999 670052 5 (Luxus Edition)

Rondo. Die Eleganz weicher Rundungen.

Rondo wird Sie begeistern. Sein brillanter Klang, sein feines Spielgefühl und seine runde Erscheinung verschmelzen zu einer Harmonie vollendeter Eleganz – die Symbiose von Kunst und Vision. Ein Instrument aus der Peter Maly-Edition.



SAUTER
designed by

Peter Maly

Carl Sauter Pianofortemanufaktur GmbH & Co KG, Max-Planck-Straße 20, D-78549 Spaichingen,
Telefon 0 74 24/9 48 20, Telefax 0 74 24/94 82 38, E-Mail: info@sauter-pianos.de, Internet: www.sauter-pianos.de